

Information zur Datenverarbeitung nach §§ 14 und 15 KDG zur Dokumentation von Telefonaten im Umfeld der EVV Studie

[1] Allgemeines

Wir, das Bistum Mainz, nehmen den Schutz personenbezogener Daten sehr ernst und beachten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere die Regelungen des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDG). Mit den folgenden Informationen zur Datenverarbeitung möchten wir Ihnen einen Überblick über die mögliche Verarbeitung der personenbezogenen Daten durch uns bei der Dokumentation von Telefonaten im Umfeld der Veröffentlichung der EVV Studie und Ihre Rechte aus dem Datenschutzgesetz geben. Dieses Informationsschreiben dient der Umsetzung der in §§ 14, 15 KDG enthaltenen Transparenzpflichten.

[2] Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist das Bistum Mainz, Vertreten durch:
Frau Stephanie Rieth, Bevollmächtigte des Generalvikar
Bischofsplatz 2, 55116 Mainz
Tel: 06131/253-100, Fax: 06131/253-585
E-Mail: internet@bistum-mainz.de

[3] Kontaktdaten der Betriebl. Datenschutzbeauftragten

Unsere Betrieblichen Datenschutzbeauftragten erreichen sie wie folgt:
Betrieblicher Datenschutzbeauftragter für das Bischöfliche Ordinariat
Wolfgang Knauer, Postfach 15 60, 55005 Mainz
E-Mail: datenschutz.bo@bistum-mainz.de

[4] Zweck der Datenerhebung, Rechtsgrundlage

Wir verarbeiten, nach Zustimmung des Anrufenden, folgende personenbezogene Daten, die im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDG) zum Zwecke der Statistik und Weitervermittlung an den gewünschten Gesprächspartner/in (Bistumsleitung, Leitung des Diözesancaritasverbandes, durch Seelsorger/-innen, Mitarbeiterende des Instituts für Spiritualität, Vertretende der Unabhängige Aufarbeitungskommission, Betroffenenvertreter, Mitarbeiterende der Koordinationsstelle Intervention und Aufarbeitung bzw. der Koordinationsstelle Prävention) zum

Zwecke der Kontaktaufnahme. Hierzu zählen: Namen, Vorname, Adresse, Mail-Adresse, Telefonnummer, Notizen bzw. kurze Zusammenfassung des Inhaltes des Gesprächs.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung durch die zuständige kirchliche Einrichtung sind § 6 Abs. 1 lit. b, sowie ggf. auch gem. § 11 Abs. 2 lit. a KDG.

Ferner werden anonym Angaben zum Geschlecht, zur Zugehörigkeit der Institution (Hauptamtliche/r im Bistum Mainz, Ehrenamtliche/r im Bistum Mainz, Hauptamtliche/r bei Caritas, Ehrenamtliche/r bei Caritas) und zum Betroffenenstatus (wie Opfer von sexualisierter Gewalt, betroffene Person, von sexualisierter Gewalt, beschuldigte Person, Person des Umfeldes (irritiertes System) erfasst. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung bildet § 6 Abs. 1 lit. g KDG sowie § 54 KDG.

[5] Bezugsquelle der personenbezogenen Daten

Die personenbezogenen Daten werden auf Grund Ihres Anrufes im Rahmen der Veröffentlichung der EVV Studie erhoben und verarbeitet.

[6] Empfänger der personenbezogenen Daten

Auf Ihren Wunsch hin werden diese personenbezogenen Daten den gewünschten Gesprächspartner/-innen (Bistumsleitung, Leitung des Diözesancaritasverbandes, durch Seelsorger/-innen, Mitarbeiterende des Instituts für Spiritualität, Vertretende der Unabhängige Aufarbeitungskommission, Betroffenenvertreter, Mitarbeiterende der Koordinationsstelle Intervention und Aufarbeitung bzw. der Koordinationsstelle Prävention) zum Zwecke der Kontaktaufnahme weitergeleitet.

[7] Dauer der Speicherung und Löschung der Daten

Wir verarbeiten und speichern die personenbezogenen Daten solange dies zur Erfüllung der Aufgabe erforderlich ist. Sind die Daten für die Erfüllung der Aufgaben und Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese gelöscht.

[8] Rechte der anrufenden Person

Als anrufende Person stehen Ihnen unter den in den entsprechenden Paragrafen jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- das Recht auf Auskunft nach § 17 KDG,
- das Recht auf Berichtigung nach § 18 KDG,
- das Recht auf Löschung nach § 19 KDG,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach § 20 KDG,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach § 22 KDG,
- das Widerspruchsrecht nach § 23 KDG,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach § 48 KDG

Sie können Ihre Einwilligung für die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten jederzeit nach § 8 Abs. 6 KDG widerrufen.

Nach dem Widerruf wird der Dokumentationsbogen umgehend von den zuständigen kirchlichen Einrichtungen gelöscht und von diesen nicht mehr verarbeitet, vorbehaltlich bestehender staatlicher oder kirchlicher gesetzlicher Aufbewahrungspflichten benötigt werden – in diesen Fällen werden die Daten bis zur endgültigen Löschung so gesperrt, dass sie ausschließlich für die Nachweiszwecke verwendet werden können. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund meiner Zustimmung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitungen der Daten wird durch einen Widerruf nicht berührt.

Zum Widerruf nach § 23 KDG genügt Ihre schriftliche Mitteilung an folgende Adresse:
Bischöfliches Ordinariat, Koordinationsstellenintervention und Aufarbeitung, Postfach 1560, 55005 Mainz.

Sollten Sie im Hinblick auf die Datenverarbeitung Grund zur Beschwerde haben, können Sie sich gem. § 48 KDG an die Diözesandatenschutzbeauftragte, Domplatz 3, 60311 Frankfurt, Tel.: 069 800 871 8800, E-Mail: info@kdszffm.de, oder jede andere Datenschutzaufsichtsbehörde wenden.